INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

Verkehrsberuhigte Innere Stadt

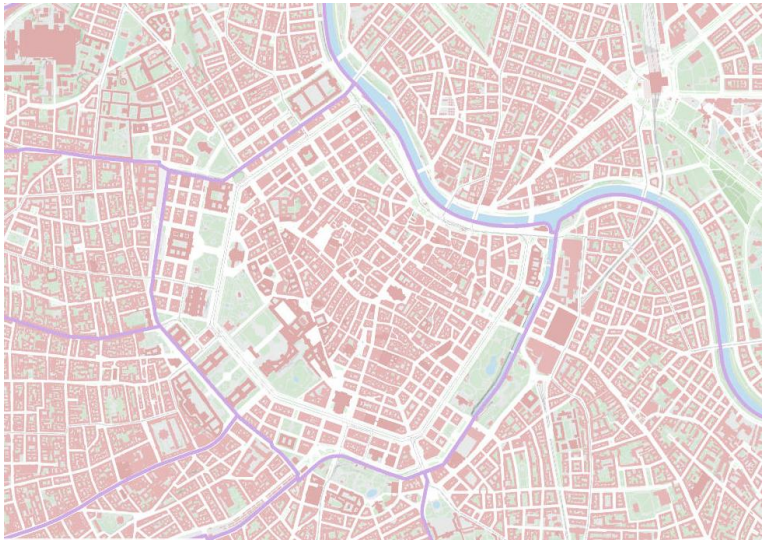
GSV Forum

„Das Auto in der Stadt – zwischen Zufahrtsbeschränkung, Parkraummanagement und Mobilitätswende“

19. Oktober 2026

Die Innere Stadt

- 2,9 km^2 Fläche / 1,15 km^2 Verkehrsfläche
- 16.300 Einwohner
- ~250.000 Besucher täglich
- 117.000 Arbeitsplätze
- Zentrum von Kultur, Politik, Tourismus, Gastronomie
- ~9.400 Stellplätze im öffentlichen Raum / ~6.400 innerhalb vom Ring
- 16 Straßenbahnlinien, 8 Buslinien, 4 U-Bahnlinien



Warum Verkehrsberuhigung?

Gründe für Verkehrsberuhigung

- Zunehmender Druck auf den Parkraum (Schanigärten, Bäume,...)
- Neue Straßengestaltungen mit Stellplatzreduktion
- Fließverkehr als Problem empfunden (Lärm, Abgase)
- Höhere Aufenthaltsqualität gefordert
- Zunahme Lieferverkehr (Paketdienste,…)

INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

Gesamtverkehrskonzept Innere Stadt

Inhalte des Gesamtverkehrskonzepts

- Verkehrsberuhigte Innere Stadt
- Verbesserung Fußverkehr (Masterplan Gehen)
- Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (Citybus NEU)
- Adaptierung Radverkehrsinfrastruktur
- Logistikkonzept

Gemeinsame Ziele des Bezirks

- Höhere Lebens- und Aufenthaltsqualität
- Anpassung an Klimaveränderung ermöglichen
- Erreichbarkeit erhalten / attraktivieren
- Priorität für Bewohner/innen
- Verkehrssicherheit
- Transparente Verfahren / nachvollziehbare Regeln

Schritte zur Verkehrsberuhigung

- Sep 2018: Einsetzung der Arbeitsgruppe „Gesamtverkehrskonzept" der Bezirksvertretung
- Austausch mit Stakeholdern und Fachexperten
- Durchführung von Bürgerveranstaltungen
- Festlegung gemeinsamer Ziele / Analyse verschiedener Varianten
- Jun 2020: Beschluss der Bezirksvertretung zur Durchführung der Machbarkeitsstudie
- Nov 2020: Aufnahme der Verkehrsberuhigung ins Wiener Regierungsprogramm
- Okt 2022: Präsentation der Machbarkeitsstudie durch Stadt, Bezirk und Traffix
- Mai 2026: In-Kraft-treten der StVO-Novelle: Automationsunterstützte Zufahrtskontrolle

INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

Verkehrsberuhigte Innere Stadt

Geprüfte Varianten

INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

- Ausweitung Anrainerparken auf 40 bis 50 Prozent:
  verfassungsrechtlich fraglich, zu geringe Kontrolldichte, nicht oberflächenwirksam, nicht verkehrsberuhigend, tagsüber wenig hilfreich für Anrainer

- Flächendeckend Halten erlaubt, Parken verboten ausgenommen Inhaber einer Ausnahmebewilligung §43 Abs. 2a StVo für den 1. Bezirk
  ohne Parken keine Parkraumbewirtschaftung, Kontrolle schwierig da Pflicht zu Parkscheibe/Parkschein ohne Parkraumbewirtschaftung nicht begründbar, Ausnahmen für Bewohnerinnen und Bewohner juristisch unsicher

- Flächendeckend Halten und Parken verboten ausgenommen Inhaber einer Ausnahmebewilligung nach §43 Abs. 2a StVo für den 1. Bezirk
  ohne Parken keine Parkraumbewirtschaftung, Ausnahmen für Bewohnerinnen und Bewohner juristisch unsicher, zu geringe Kontrolldichte

- Durchgehende Kurzparkzone 30 Minuten
  zu geringe Kontrolldichte, verkehrliche Folgen unklar

- Zonen/Grätzel: „Zufahrt verboten ausgenommen Anrainer und ... “
  Kontrolle/Nachweis, ob berechtigte oder unberechtigte Zufahrt schwierig, zu geringe Kontrolldichte

Verkehrsberuhigte Innere Stadt

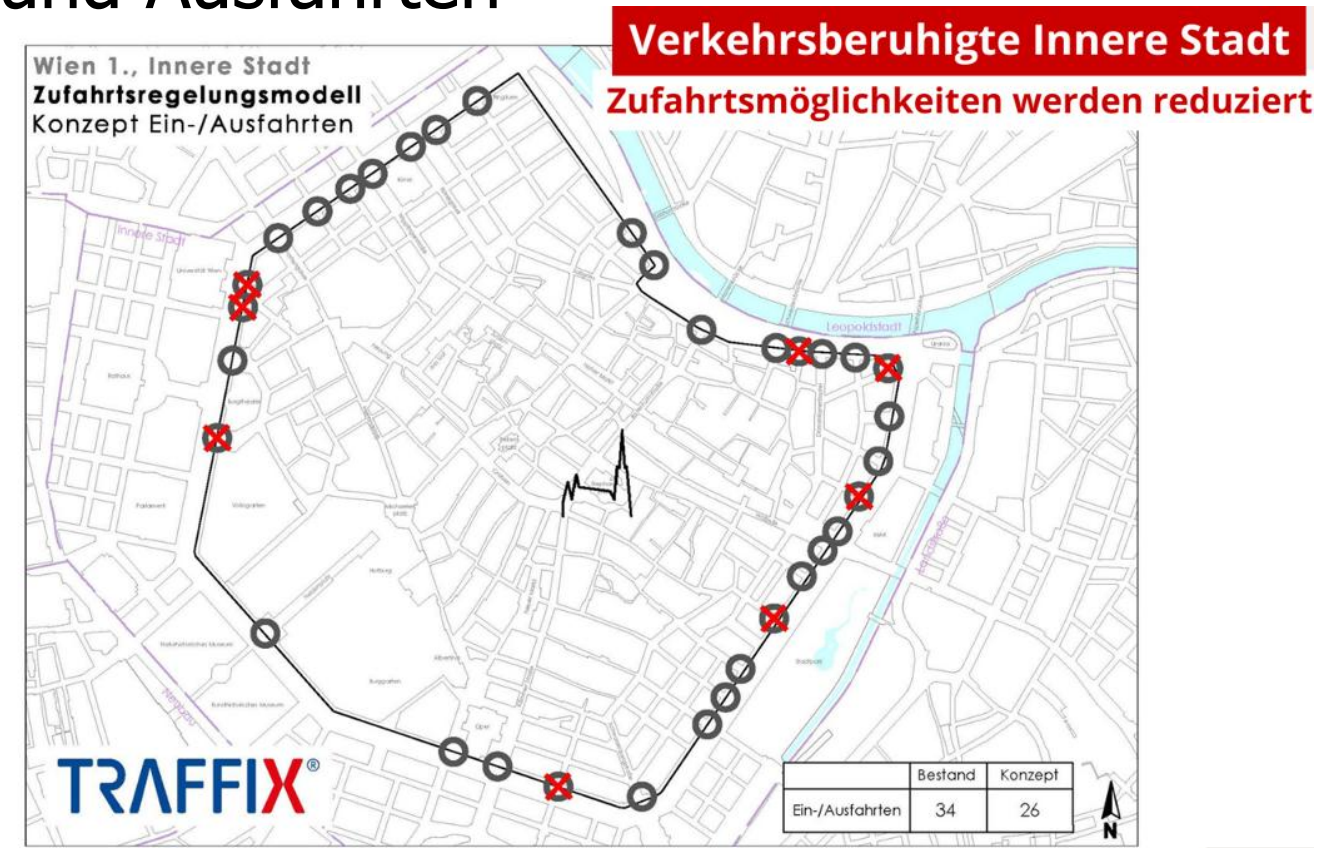
INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

- Zone innerhalb von Ring und Franz-Josefs-Kai
- Unbeschränkte Zufahrt und Parken an der Oberfläche für definierte Berechtigte
- Zufahrt ist grundsätzlich für alle möglich – Gäste bitten wir in die Garagen
- Keine City-Maut, keine Umweltzone
- Keine Schranken, keine Poller
- Begleitmaßnahmen zur Attraktivierung des gewonnenen Raums
- Garagenleitsystem

Politische Einigung Bezirk / Stadt

- **Zufahrtsregelung mit elektronischer Kennzeichenerfassung** bei Ein- und Ausfahrten innerhalb von Ring und Kai
- **Freie Ein- und Ausfahrt für kurzzeitigen Aufenthalt** (30 min) für kurzes Bringen/ Abholen
- Darüber hinaus **Einfahrt nur erlaubt für Berechtigte und Zufahrt zu Garagen**
- **Berechtigungsgruppen**: Bewohner, Liefer- und Wirtschaftsverkehr, Taxis, Einsatzfahrzeuge, medizinische und soziale Dienste, Müllabfuhr, Straßenerhaltung, etc.
- **Parkraumregelungen** (Kurzparkzone) bleiben unverändert
- **Elektronisches Garagenleitsystem** als Begleitmaßnahme

Ein- und Ausfahrten

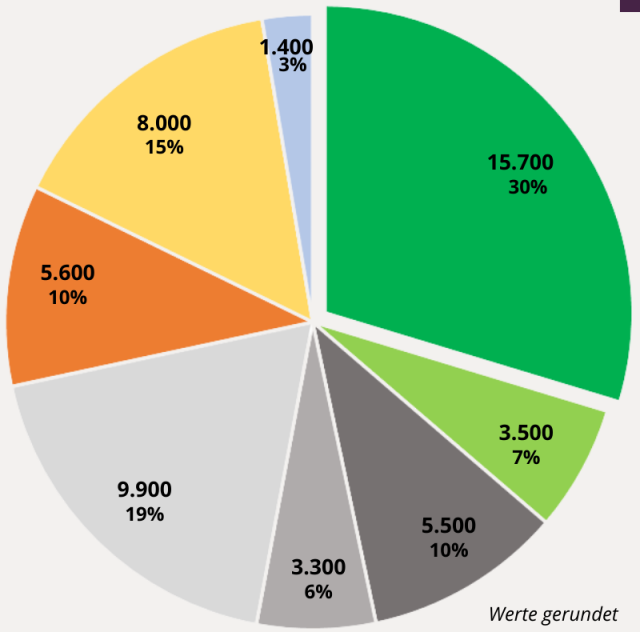


Folgeabschätzung Fließverkehr

Verkehrsberuhigte Innere Stadt

Ein Drittel weniger Einfahrten

Einfahrten heute: 52.800 Kfz/Werktag
Reduktion künftig: -15.700 Kfz/Werktag
bzw. -30%



Werte gerundet

- Reduktion Innenstadt-Einfahrten
- Einfahrten - Verlagerung in Garage
- Einfahrten in Privatgaragen
- Einfahrten in öffentliche Garagen (Dauerparker)
- Einfahrten in öffentliche Garagen (Kurzparker)
- Wirtschaftsverkehr (inkl. öffentliche Dienste)
- Anrainer*innenparken und Sonderstellplätze (z.B. Ladezonen)
- Hol-, Liefer- und Bringverkehr für Mobilitätseingeschränkte (max. 30 Min)

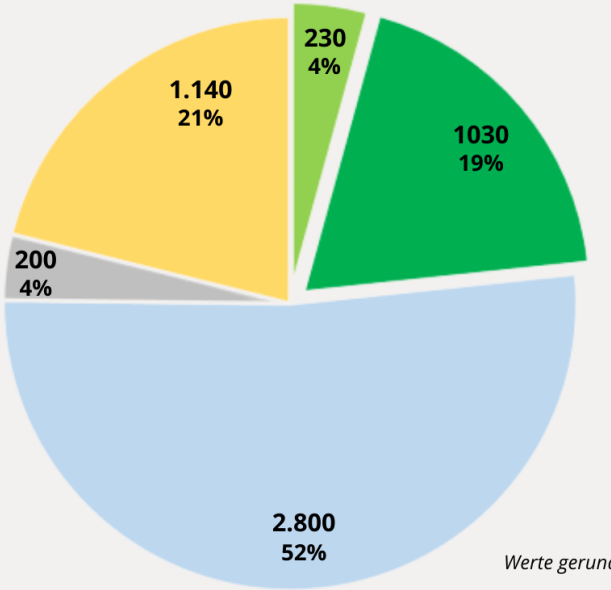
Datenquelle: Berechnung TRAFFIX auf Basis MA 18 (2017), Fürst et al. (2014), Stadt Wien OGD (2022), MA 41 (2022), MA 46 (2022), Angaben Garagenbetreiber (2022), Rosinak (2019), Pfaffenbichler et al. (2020), Österreich Unterwegs 2013/14, Kummer et al. (2019), Grosse et al. (2016), ergänzende Abschätzungen

Folgeabschätzung ruhender Verkehr

Verkehrsberuhigte Innere Stadt

23 Prozent weniger Stellplatzauslastung

Anzahl der abgestellten Fahrzeuge
Heute: 5.400
Künftige Reduktion: -1.300 Kfz
bzw. -23%



Werte gerundet

- **Verlagerung in Garagen**
- **Reduktion Stellplatzauslastung** (nicht mehr in Innenstadt)
- **Parkpickerl öffentlicher Straßenraum**
- **Verbleibend mit Behindertenausweis**
- **Verbleibend mit Pauschalierung / Einlegetafel für Handwerker / auf Sonderstellplätzen (Polizei, Ladezonen, etc.)**

Datenquelle: Berechnung TRAFFIX auf Basis MA 18 (2017), Fürst et al. (2014), Stadt Wien OGD (2022), BV1 (2017), MA 41 (2022), MA 46 (2022), Angaben Garagenbetreiber (2022), Rosinak (2019), ergänzende Abschätzungen

INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

Schritte zur Umsetzung

Schritte bis zur Umsetzung (~2029?)

	Schritt	Zielsetzung
1	Fertigstellung Rechtliches Gutachten StVO	erfolgt
2	Fertigstellung Machbarkeitsstudie	erfolgt
3	**Umsetzung und In-Kraft-treten StVO-Änderung**	**Mai 2026 erfolgt**
4	Vorbereitung Vergabeprozess	parallel zu Schritt 3
5	Durchführung Vergabeprozess	+ ca. 9-12 Monate
6	Aufbau & Inbetriebnahme (Hardware, Software, Datenbanken, Testbetrieb)	+ ca. 12 Monate
7	Evaluierung	laufend nach Inbetriebnahme

INNERE STADT
BEZIRKSVORSTEHUNG

Herzlichen Dank!

Mag. Gregor Raidl
Beauftragter für Verkehrsplanung
Clubobmann der Volkspartei Innere Stadt
Bezirksvertretung Innere Stadt
gregor.raidl@gmail.com